

READBEAST



EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Die bildhübsche Sina wohnte mit ihrem älteren Bruder Manuel und dessen Frau Viktoria, die nur Vicky genannt wurde, in einer ländlichen Gegend. Sina war neben ihrem Beruf als Anwaltsgehilfin auch ein Mitglied einer Mädchenband. Die fünf jungen Girls traten bei Hochzeiten und anderen Gelegenheiten auf, wo sie mit ihrem gemischten Repertoire Jung und Alt in blendende Stimmung versetzten. Selbstverständlich gab es bei ihren Auftritten, die auch in Festzelten stattfanden, genügend Möglichkeiten, sich im Laufe des Abends eine Person auszusuchen, egal ob männlich, oder weiblich, die für geilen Sex geeignet war.

Besonders Sina beobachtete das Publikum ganz genau, während sie spielte. Mit geübten Blicken erkannte sie ziemlich schnell einzelne Personen, die infrage kommen würden. Mit häufigen Augenkontakten wurde ein Treffen in der Pause erzielt, wo Sina schnell auf den Punkt kam, um ein sexuelles Treffen mit der jeweiligen Person zu vereinbaren. Da passierte es auch immer wieder, dass diese ausgewählte Personen ganz in der Nähe wohnten. Daher fuhr sie nach ihrem Auftritt mit in die fremde Wohnung. Es dauerte auch nicht lange, bis sich beide in geiler Erregung schnell auszogen, um sich gegenseitig sexuell zu verwöhnen. Meist war Sina der aktivere Teil des Geschehens, denn sie hatte auch schon reichliche Affären mit Männern und Frauen, sogar schon mit einigen Vierbeinern, was sie jedoch vorerst für sich behielt. Auch zu Hause hatte sie schon mehrmals herrlich geilen, versauten Sex mit One-Night-Stands sowie mit einigen verschieden großen Vierbeinern.

Als ihr Bruder Manuel seine Frau mitbrachte, die wenig später auch hier einzog, war es eine Frage der Zeit, bis Vicky merkte, dass die Geschwister nicht nur miteinander Sex hatten, sondern auch mit Tieren. Die ebenfalls experimentierfreudige Gattin redete mit beiden unter sechs Augen ganz offen darüber, denn auch Vicky war kein Kind von Traurigkeit und wollte bei den fantastischen Sexspielen unbedingt mitmachen.

Noch am selben Abend fand der erste geile Dreier statt. Vicky gab zu, dass sie schon öfters mit Frauen sagenhaften Sex hatte, wobei auch herrliche Pissfeten vorgekommen sind. Allerdings, mit Tieren zu ficken, war für sie absolutes Neuland. Sie wollte aber auch diese sexuelle Variante unbedingt kennenlernen.

Dieses freimütige Geständnis gefiel den Geschwistern sehr! Sie erzählten der staunenden, fasziniert zuhörenden Frau die sexuellen Erlebnisse mit den Tieren. Das war ein befreiendes Gefühl, besonders für Manuel und Sina, endlich mit den Geheimnissen Schluss zu machen und in Zukunft mit Vicky hemmungslosen Sex, mit oder ohne Vierbeiner zu genießen!

Durch ihre musikalischen Auftritte hatte sich Sina auch eine etwas derbe Sprache angewöhnt, um sehr aufdringliche Fans in die Schranken zu weisen. Sie antwortete einem jungen Mann, der fragte, ob die Mädelsband nicht auch oben ohne spielen könnte: „Ja gerne, aber nur wenn du mit deinem Schwanz in der Hand neben uns stehst!“ Seine Freunde brachen in ein schallendes Gelächter aus, während der angetrunkene Jüngling mit rotem Kopf etwas belämmert da stand.

Wegen ihrer Schlagfertigkeit, sowie dem resoluten Auftreten war Sina diejenige, die für die Mädelsband die Konditionen beim Veranstalter aushandelte.

Die fünf Mädels wurden natürlich im Umkreis immer bekannter! Als Sina mit einer Freundin in einer Disco war, sprach sie ein um einige Jahre älterer Mann an. In einer etwas ruhigeren Ecke redeten sie über alles Mögliche! Selbstverständlich war es sein Ziel, mit der hübschen Sina zu ficken. Im Laufe des Gesprächs erklärte er ihr auch, dass er Musiker wäre, und öfter als Alleinunterhalter auftrat. Er fragte deshalb Sina: „Bist du auch musikalisch?“ Die schlagfertige Sina, die natürlich merkte, dass er mit ihr Sex haben wollte, wozu sie mit ihm keinesfalls bereit war, antwortete leicht grinsend: „Oh ja, ich bin sehr musikalisch, ich merke sofort, wenn die Band, oder Kapelle zu spielen

aufhört!“

Mit dieser Antwort hatte der Kerl nicht gerechnet! Sie setzte noch eins drauf und sagte: „Du brauchst dir keine Mühe geben, wir beide werden nicht miteinander ficken!“ Nach diesen Worten ließ sie den total verdutzten Mann stehen und ging zu ihrer Freundin an den Tresen.

Selbstverständlich verließen sie nicht ohne Beute die Disco. Mit einem gut angeheiterten Paar fuhren sie in deren Wohnung. Kaum angekommen, wurden sie von einem großen, schwarz-braunen Schäferhund freudig begrüßt. Sina und ihre Bifreundin Maria, die aber nur mit Mary angesprochen werden wollte, hatten keinerlei Probleme damit. Mary hatte selbst einen Rottweiler-Rüden zu Hause, mit dem sich die zwei Fotzen öfters sexuell vergnügten. Die Gastgeberin erklärten den Girls, dass ihr Mann sich in erster Linie aufs Zuschauen konzentrieren würde. Er würde dabei seinen nicht allzu großen Schwanz wixsen und nach dem Abspritzen sein Sperma schlucken.

Sina folgerte richtig und sagte zu Helen, der Gastgeberin: „Also weil dein Mann einen so kleinen Schwanz hat, hast du dir einen Rüden angeschafft, der dich mit seiner langen Zunge und dem mächtigen Schwanz leckt und fickt, bis du zu sagenhaften Orgasmen kommst?“ Etwas zögerlich gab Helen zu, was Sina ihr unverblümt gesagt hatte.

Mary sah der etwas verwirrten Helen an, dass es ihr richtig peinlich war, dass die zwei Mädels ihre intimen Varianten mit dem Hund so schnell durchschaut hatten. Mary fuhr fort: „Du brauchst dir keine Gedanken zu machen, denn Sina und ich ficken ebenfalls mit meinem Rüden!“ Helen fiel nach diesem freiwilligen Geständnis ein riesiger Stein vom Herzen. Nun meldete sich auch der Hausherr Mirko zu Wort: „Ja, der Hund fickt nicht nur Helen, sondern auch mich! Während meine Frau unter ihm liegt und seinen Schwanz bläst, bis er ihr die Ficksahne ins Maul spritzt, ficke ich sie mit Dildos und Strap-ons in ihre beiden Lustgrotten! Meine Frau genießt dabei gigantische Höhepunkte! Dabei spritze ich natürlich ebenfalls gewaltig ab, und schleudere ihr mein Sperma in ihr Gesicht und Blasmaul.“

Natürlich wurden alle vier bei diesen Gesprächen geil. Sie zogen sich gegenseitig aus! Nun sahen Sina und Mary erstmals den mickrigen Pimmel von Mirko im steifen Zustand, der kaum länger als 13 cm war. Mirko setzte sich auf den Stuhl neben das breite französische Bett und wartete ungeduldig darauf, bis sich die drei Frauen gegenseitig geil verwöhnten.

Der Hausherr fingerte das Arschloch des Rüden, dessen gewaltiger Riemen schon aus der Felltasche ragte. Diese Aktion machte die Mädels nur noch geiler. Helen legte sich auf den Rücken und wollte von einer Fotze gefingert und geleckt werden, während die andere auf ihrem Gesicht saß, damit die Hausherrin deren Fickspalte, aber auch Rosette, mit Zunge und Fingern zum Orgasmus treiben konnte.

Sina, die auf dem Gesicht von Helen saß, konnte trotz ihrer Geilheit sehen, was nebenan Mirko und der Rüde machten. Der Hund leckte am Schwanz seines Herrchens, das geil stöhnte und dem Hund das reichliche Sperma ins Maul schleuderte. Diese Szene, in Verbindung mit Helens gekonntem Zungen- und Fingerspiel, ließen auch die Musikerin den Gipfel der Lust erklimmen. In ihrer Ekstase öffnete sie ihre Schleusen und pisste Helen ins weit offene Maul!

Mary, die sich beim Lecken auch mit mehreren Fingern selber fickte, bekam davon nichts mit. Sie hörte nur sehr erregtes, geiles Stöhnen und Keuchen von Sina, sowie das ihr wohlbekannte Geräusch, als der warme Naturekt in Helens Maul rauschte!

Mirko verließ seinen Rüden und warf sich hinter Mary, um ihr vor Geilheit zuckendes Arschloch zu lecken. Dieses überwältigende, überraschende, fantastische Gefühl brachte die geile Freundin von

Sina endgültig über die Klippe. Mary schrie ihren sagenhaften Orgasmus in die klaffende Fotze von Helen.

Der Hausherr, der natürlich fasziniert gesehen hatte, wie Sina seiner Frau ins Maul pinkelte, schob Mary seinen kleinen Lustbolzen in die Fotze, pisste ihr seinen Urin prasselnd in das klitschnasse Fickloch. Mary, die dieses herrliche Gefühl von einigen früheren Liebhabern kannte, genoss es immer wieder gerne. Helen war begeistert von dieser ersten fantastischen Orgie, was sie auch den super versauten Freundinnen sagte.

Nun war es Sina, die auf Sex mit dem Hund Paco drängte, denn es war schon länger her, dass sie mit dem Rüden von Mary gefickt hatte. Die Hausherrin warf grinsend ein: „Unser Hund liebt es, wie fast alle Männer, vorher geblasen zu werden.“ „Kein Problem!“, erwiderte Sina sofort.

Mary hörte zwar schweigend zu, blickte ab er dabei fasziniert zu ihrer Fotze, aus der die Pisse von Mirko floss. Die Hausherrin hatte den Schwanz des Rüden aus der Felltasche gewichst, was Sina mit geiler Vorfreude beobachtete. Sie legte sich auf den Rücken, Helen führte ihren Hund über das geile Girl, sodass sie bequem den Prachtriemen des Rüden in ihrer Maulfotze verwöhnen konnte? Mirko schob der Musikerin ein Kissen unter den Hintern, damit er auch ihre Rosette mit seiner flinken, geschickten Zunge lecken konnte. Mit dieser fantastischen Variante hatte Sina nicht gerechnet, aber es steigerte ihren Geilheitsgrad erheblich! Als der Hausherr an ihrem Kitzler knabberte, zugleich mit zwei Fingern in ihrem Arschloch wühlte, sie noch gierig am Schwanz des Hundes saugte, überrollte sie ein Wahnsinnsorgasmus, wie sie ihn schon länger nicht mehr genossen hatte.

Helen lag inzwischen mit dem Gesicht auf der vollgepissten Fotze von Mary und schlürfte genüsslich die Reste vom Naturekt ihres Mannes heraus. Dabei drückte sie zusätzlich drei Finger in das Fickloch ihrer Sexpartnerin. Dieser herrliche sexuelle Genuss machte Mary selbstverständlich extrem geil. In ihrer Ekstase war sie zu allem bereit. Sie pisste daher Helen ihren harten Strahl ins offene Maul. Helen, die eine ausgesprochene Naturektliebhaberin war, schluckte auch fast alles, wie sie hinterher zugab, ebenfalls die Pisse ihres Mannes sowie die ihres Hundes. Paco wurde nun vom Hausherrn in eine Position gebracht, wo er seinen Riemen in die Fotze von Sina einführen konnte. Das Girl war noch von ihrem letzten supergeilen Orgasmus etwas benommen, als sie den gewaltigen Schwanz von Paco in ihrer Fickspalte spürte. Dieses sagenhafte Gefühl ließ nicht nur einen kurzen Lustschrei hören, sondern entfachte ihre Geilheit erneut.

Der Rüde rammelte Sina im ICE-Tempo, als gäbe es kein Morgen mehr! Die Musikerin zuckte kurz zusammen, als Paco auch seinen dicken Knoten in ihre Fotze drückte. Ein gurgelnder Laut entwich daraufhin ihren Lippen. Der tennisballgroße Knoten erzeugte bei Sina gigantische Gefühle! Helen konnte nicht länger zuschauen, setzte sich kniend über Sina, die sofort begann, die dargebotenen Lustgrotten zu lecken.

Jetzt war es die Hausherrin, die ihren Naturekt in das weit offene gierige Blasmaul rauschen ließ. Mary wusste genau, was Sina brauchte, sie drückte ihrer Freundin drei Finger in den Arsch. Das war entschieden zu viel für das Girl. Alle diese sagenhaften Genüsse brachten sie zu einem unbeschreiblichen Höhepunkt, zumal Paco auch noch sein reichliches Sperma in ihre Fotze pumpte.

Selbstverständlich ließen diese außergewöhnlichen sexuellen Aktionen den einzigen Mann bei dieser Orgie nicht nur tatenlos zusehen. Mirko nützte die Gelegenheit und lenkte seinen Pissestrahl in Marys Gesicht und Maul. Die etwas überraschte geile Fotze schluckte aber problemlos den Großteil seines Naturektes.

Als nach ca. 20 Minuten der Knoten des Hundes abgeschwollen war und locker aus der gedehnten Fickspalte von Sina glitt, sagte sie mit strahlenden Augen: „Das war der geilste Fick, den ich bisher

erlebt habe und das waren nicht wenige.“ Nun wollten die Hausherren Helen, sowie Mirko die geilen Details erfahren, welche die den beiden Mädels, egal mit wem, schon genossen hatten.

Die Musikerin ließ sich nicht lange bitten und erzählte den drei sehr aufmerksamen Zuhörern eine Anekdote, die sich vor einigen Wochen bei einem ihrer Auftritte zugetragen hatte. Wie üblich beobachtete sie das Publikum von der Bühne, während sie spielte und sang. Da fiel ihre eine hübsche Brünette auf, die anscheinend ohne Begleitung hier war. Ihre Blicke trafen sich immer öfter, da ergriff Sina die Offensive! Sie ging mit ihrem umgehängten Keyboard von der Bühne und ging singend durch die Tischreihen. Die Menge tobte johlend vor Begeisterung, weil sich Sina kurzfristig zu manchen Männern und Frauen setzte. Bei der Brünetten blieb sie etwas länger, hauchte der hübschen Frau in einer kurzen Pause ins Ohr: „Warte nach dem Auftritt auf mich, ich möchte dich näher kennenlernen!“ Dabei küsste sie das Girl sanft auf die Wange.

Sina musste weitermachen und ging gut gelaunt langsam zur Bühne zurück. Sie blickte zu der Brünetten, die mit freudiger Miene ihr beide Daumen zeigte. Ein klarer Beweis, dass sie sich sehr auf das Treffen nach dem Konzert mit Sina freute.

Sina beeilte sich besonders, um ihre Ausrüstung ins Auto zu bringen. Die Brünette stand schon in der Nähe, konnte es kaum fassen, dass sie gleich mit der Musikerin zu einem verschwiegene Platz fahren würde, wo sie bestimmt ihre geile Lust stillen konnten. Sina sah sie nun auch, winkte ihr freundlich zu und deutete ihr an, sie solle sich ins Auto setzen! Wenig später fuhren sie eilig los. Sina fragte die Brünette, die Gina hieß: „Hat dir unsere Musik gefallen?“ „Nicht nur die Musik!“, erwiderte Gina lächelnd und legte ihre Hand auf den Oberschenkel von Sina.

Die Musikerin fuhr in einen Waldweg, stellte den Motor ab, schnallte sich, genau wie Gina, schnell ab! Die geilen Mädels fielen sofort übereinander her. Sie küssten sich heiß und verlangend, massierten sich dabei gegenseitig ihre Titten. Sinas Hand glitt schnell tiefer, das schon sehr geile Girl wollte die bestimmt ebenso klitschnasse Fickspalte von Gina fühlen, fingern und lecken. Doch Gina war schneller. Sie drückte zwei ihrer Finger am Slip vorbei in die schon sehr feuchte Fotze der Musikerin, die sofort lustvoll zu stöhnen begann.

Sina stieß ein überraschtes „Woow“ aus, als sie einen schon steifen Schwanz fühlte! Gina wollte wissen, ob Sina der Schwanz bei ihr stören würde? „Keinesfalls“, kam die sofortige Antwort, „ich habe nur nicht damit gerechnet. Wir werden uns super damit sexuell verwöhnen, in welchen Lustgrotten auch immer. Ich habe im Kofferraum eine Decke, auf der können wir uns draußen geil entfalten und haben wesentlich mehr Platz als im engen Auto!“ Kaum war die Decke ausgebreitet, legten die Mädels in der 69 übereinander, verwöhnten sich gegenseitig mit Zungen sowie Fingern, bis beide fast gemeinsam zu einem gigantischen Orgasmus kamen. Sina schluckte genüsslich das Sperma von Gina!

Es dauerte nicht lange, bis der stattliche Lustbolzen wieder steif war. Gina fragte leise, möchtest du lieber in die Fotze, oder in den Arsch gefickt werden? In den Arsch antwortete Sina mit strahlenden Augen und griff nach dem harten Fickprügel. Sina nahm die Hundestellung ein, damit sie von Gina bequem von hinten gefickt werden konnte.

Doch anstatt des erwarteten Transenschwanz spürte die Musikerin die flinke Zunge von Gina an ihrer Rosette, die den Eingang zu ihrer Arschfotze gut befeuchtete. Dieses sagenhafte Gefühl erregte Sina zusätzlich. Wenig später glitt der Prachtriemen des Schwanzmädchens fast problemlos in ihr Arschloch. Sina stieß daraufhin einen kurzen, geilen Lustschrei aus. Gina griff noch an die Titten der Musikerin, massierte und knetete sie heftig. Sina genoss diesen Fick sehr, kam dabei zu einem gewaltigen Orgasmus, doch der Ladyboy gönnte ihr keine Pause, fickte sie weiter, bis auch Gina ihre Ficksahne in den geilen Arsch pumpte!

Die Transe ließ ihren Schwanz noch im Arsch von Sina, um wenig später auch noch ihren warmen Naturekt hineinprasseln zu lassen.

Die Musikerin war durchaus mit herrlichen Pissfeten vertraut, die sie schon mehrfach aus Schwänzen sowie Fotzen praktiziert, und genossen hatte. Kaum hatte das Schwanzgirl den nun schrumpfenden Lustprügel herausgezogen, drehte sich Sina schnell um, damit sie das geile Gemisch aus Sperma und Pisse vom Schwanz ihrer Liebhaberin lecken konnte.

Nach diesem für beide sehr fantastischen Sex, küssten sie sich, wobei Gina noch ihr eigenes Sperma und den Naturekt schmeckte! „Das war supergeil und gigantisch“, meinte Sina lächelnd, „du bist genauso herrlich versaut wie ich!“ „Schade, dass mein Rüde verstorben ist“, sagte Gina grinsend, „denn sonst könntest du unsere beiden Fickbolzen gleichzeitig in deinen Lustgrotten spüren.“ „Das wäre geil“, kam die schnelle Antwort, „mit dem Hund einer Freundin hatte ich schon super versauten Sex! Auch die Ficksahne des Rüden habe ich gierig geschluckt!“ Nun war es Gina, die verwundert schaute: „Wie es aussieht, sind wir beide aus demselben geilen Holz gemacht!“

Nun gab Gina auch zu, dass sie von ihrem etwas älteren Bruder zu sexuellen Varianten regelrecht angelernt wurde. Dieser versaute Kerl hatte sie erstmals in den Arsch gefickt, dabei ihren Schwanz gewichst, bis beide mächtig abspritzten. Bei diesen öfters wiederholten Feten schluckten sie meist in der Stellung 69 die Ficksahne des anderen. Irgendwann kam es natürlich auch zum gegenseitigen Anpissen in der Badewanne, wo Gina auch erstmals ihrem Bruder ins Blasmaul pissen sollte und dann selbstverständlich auch seinen Naturekt trank. Mit ihm kam es auch zum Sex mit ihrem Hund, den sie dann oft ohne ihren Bruder genoss.

Sina sagte mit wehmütiger Stimme: „Ich habe nur einen Bruder, der mit seiner hübschen Frau Vicky sehr glücklich ist. Ich habe natürlich schon mehrfach probiert, dass es zu einem supergeilen Dreier kommt.“ Vicky wäre anscheinend dazu bereit gewesen, jedoch mein Bruder war erst sehr zögerlich, die Spaßbremse, und verhinderte anfangs, die geile Orgie. In einem erregenden Gespräch mit Vicky unter vier Augen gab sie zu, dass sie mich gerne sexuell verwöhnen möchte, aber nicht hinter dem Rücken ihres Mannes. Sie hätte ihm auch schon öfter die geilsten Szenen von einem FFM-Dreier vorgeschwärmt, den sie vor ihrer Ehe schon genossen hatte. Durch diese Geständnisse wurde er neugierig und geil, deshalb änderte er seine Meinung, so kam es endlich zu der längst überfälligen Orgie.

„Einen Hund kann ich mir nicht anschaffen, weil ich wegen des Berufes und den immer häufiger werdenden Auftritten oft nicht daheim bin. Deshalb will ich das Tier sehr ungern lange allein lassen, womöglich nimmt er mir aus Frust die Wohnung auseinander, was durchaus passieren kann. Möchte aber auch verhindern, dass sich der Vierbeiner zu sehr an meine Schwägerin gewöhnt. Der würde ich zutrauen, dass sie, mit dem Hund, allein Sex betreibt.“

Gina hatte aufmerksam zugehört, dann meinte sie lächelnd: „Wenn du möchtest, könnten wir uns gemeinsam einen großen Rüden vom Tierheim holen, ihn für unsere sexuellen Zwecke anlernen und ausbilden, wie ich es schon gemacht habe!“

Dieser Vorschlag gefiel Sina sehr, jedoch klingelten in ihr gleichzeitig die Alarmglocken, denn das hieße in ihren Augen nichts anderes, als dass Gina bereits eine langfristige Beziehung mit ihr plante. Doch die Musikerin wollte ihre Freiheit auf keinen Fall schon aufgeben. Doch die sehr attraktive Transe merkte schnell, dass Sina nicht, wie gehofft, auf ihren Vorschlag einging. Deshalb änderte sie ihre Taktik und sagte: „Wir könnten auch öfters mit deiner Intimfreundin, sowie deren Rüden, fantastische herrlich versaute Orgien veranstalten, sofern sie mitmachen würde.“

Dieser Gedanke gefiel Sina wesentlich besser, deshalb antwortete sie mit strahlendem Lächeln:

„Keine Sorge, meine geile Bifreundin, Mary, wird es kaum erwarten können, dir deinen Schwanz und Titten zu verwöhnen, bis es dir gewaltig kommt, wenn ich ihr von unseren sexuellen Aktionen erzähle. Das geile Luder liebt, wie wir beide auch, Sperma, Fotzensoße und Pisse!“ „Das werden bestimmt sagenhaft versaute Fickfeste, auch mit dem Hund“, warf Gina schnell ein. Selbstverständlich wurde bei diesen Gesprächen der Schwanz von Gina superhart. Sie setzte sich auf Sina und machte einen Tittenfick. Die Musikerin presste ihre Möpfe zusammen und leckte immer, wenn der Schwanz oben herausschaute, über die pralle Eichel. Gina redete dabei von geilen Varianten, die sie mit Mary sowie deren Rüden und Sina machen würde. Das erregte beide zusätzlich, daher dauerte es nicht lange, bis die Ficksahne des Ladyboys ins Blasmaul und Gesicht von Sina geschleudert wurde.

Gina leckte sofort ihr eigenes Sperma aus dem hübschen Gesicht ihrer Sexfreundin, fickte sie zusätzlich mit drei Fingern, bis auch Sina von einem riesigen Höhepunkt durchzuckt wurde!

Als sie sich von den herrlichen Orgasmen erholt hatten, fragte Sina: „Sei ehrlich, du hast doch sicher schon sexuelle Pleiten mit Kerlen und Mädels erlebt, die total überrascht das Weite suchten, als sie deinen Prachtschwanz fühlten und sahen?“ Gina gab es lächelnd zu: „Oh ja!“ Das Schwanzmädchen fuhr fort: „Zum Glück waren es bisher nur wenige, die mit einer Transe, oder wie es einer nannte, mit einem Zwitter keinen Sex haben wollten.“ Selbst in einem Lesbenlokal hatte der hübsche Ladyboy keine Probleme, eine geeignete Sexpartnerin zumindest für eine Nacht zu finden.

Eine Frau, einige Jahre älter als Gina, wählte Gina als sexuelle Beute aus. Nach eindeutigen Blicken und Gesten gingen sie zur Toilette. In einer Kabine küssten sie sich heiß und verlangend. Gina war schon extrem geil, fingerte daher schnell die schon sehr feuchte Fotze ihrer Partnerin, die sich sofort revanchierte und zwischen die Beine der Transe griff. Aber anstatt einer klitschnassen Fotze fühlte sie einen harten Schwanz! Sie zuckte erschreckt zurück, sagte in einem beleidigten Ton: „Ich wollte heute endlich wieder eine geile Fotze mit Fingern und Zunge verwöhnen. Einen Schwanz habe ich auch zu Hause!“ Danach verließ sie eilig die Kabine und verschwand. Jedoch die meisten geilen, auch versauten Sexabenteuer, egal ob mit Männern oder Frauen verliefen wunschgemäß, denn mit einer Transe zu ficken, war für die meisten ein geiler Traum!

Mary konnte es nach den erregenden Schilderungen von Sina kaum erwarten, bis sie mit ihrem Rüden, Gina und Sina die erste geile Orgie feiern konnte. Aber auch das Schwanzgirl war in geiler Erwartung, wichste sich den stattlichen Lustprügel bis zum ersten Treffen mehrfach zu herrlichen Orgasmen. Gina stellte sich dabei die versautesten Szenen vor, die mit den anderen drei Geschöpfen möglich waren. Bei diesen sexuellen Gedanken stand ihr Entschluss fest, dass wieder ein großer Rüde aus dem Tierheim geholt werden würde und zu sexuellen Handlungen ausgebildet und abgerichtet werden sollte.

Alle fieberten mehr oder weniger aufgeregt dem geilen Termin entgegen! Besonders Mary, die auch noch nie mit einem Ladyboy Sex hatte, war sehr nervös und in erregter Vorfreude auf die bevorstehende Orgie. Gina erging es fast ebenso, denn sie freute sich nach dem Ableben ihres Rüden endlich wieder einen Hunderiemen blasen, sowie ficken zu können, natürlich auch darauf, von dem Vierbeiner gefickt, geknotet und herrlich geil besamt zu werden.

Dann war es so weit, sie hatten sich gründlich, auch mit Analduschen auf das ersehnte Fickfest vorbereitet. Überpünktlich trafen sie in der größeren Wohnung von Mary ein. Nach einer intensiven Begrüßung mit Zungenküssen und intimen Streicheleinheiten, begrüßte Gina auch liebevoll den Rüden von Mary, wobei ihre Hand zu der Felltasche ging, in der noch der Prachtriemen des Hundes versteckt war. Mary und Sina hatten inzwischen nicht nur sich, sondern auch den hübschen Ladyboy völlig entkleidet. Augenblicklich begann Gina den voll ausgefahrenen Hundeschwanz zu blasen!

Nun war es die Gastgeberin, die sich mit gierigen Blicken regelrecht auf den schon harten Fickprügel von Gina stürzte. Sie wichste und saugte mit Eifer an dem herrlichen Lustbolzen, wobei zwei Finger ihrer rechten Hand zusätzlich im Arsch des Schwanzmädchens wühlten. Diese Aktion hatte ihr Sina verraten, weil Gina dadurch noch geiler wurde, und sich mit Riesenschritten dem Abspritzen näherte. Ganz klar, dass Sina bei diesen sehr erregenden Szenen nicht untätig blieb! Sie war ebenfalls schon sehr feucht und geil, warf sich hinter Mary, um deren schon vor Erregung tropfende Fotze und Rosette mit Zunge und Fingern zu verwöhnen.

Die Musikerin hörte und merkte, dass Gina und Mary sehr bald zu ihren Orgasmen kamen. Die Laute, die sie von sich gaben, sowie die unregelmäßigen Zuckungen ihrer Körper, waren sehr deutliche Signale. Um den sexuellen Genuss noch zu verstärken, drückte Sina ihrer langjährigen Sexpartnerin den dritten Finger in Marys Arschloch! Daraufhin stieß sie einen kurzen Lustschrei aus, den Gina nur am Rande wahrnahm, denn der Rüde spritzte ihr sein reichliches Sperma in den Rachen! Die flinke, geschickte Zunge und die Finger der Hundebesitzerin gaben ihr den Rest, um zu einem gigantischen Orgasmus zu kommen. Mary schluckte genüsslich die Ficksahne der Transe, während Sina sie ebenfalls zum Gipfel der Lust brachte! Selbstverständlich wollte Sina auch sexuell erlöst werden, deshalb winkte sie den Rüden herbei, der sofort wusste, was er zu tun hatte. Seine lange raue Zunge brachte die klitschnasse Fotze schnell über die Klippen, wobei die Musikerin ihren gewaltigen Höhepunkt hinausschrie!

„Das war für den Anfang ein sehr guter, geiler Start“, meinte das Schwanzmädchen grinsend. „Aber nun will ich vom Hund gefickt werden, während dabei mein Schwanz abwechselnd in den Ficklöchern von Mary wühlt, bis er erneut abspritzt.“ Die Augen der Hausherrin strahlten bei diesen Worten, denn ein geiler Fick mit einer Transe war für Mary ein lang gehegter sexueller Traum.

Sina fragte den Ladyboy: „Wie hat dir denn das Hundesperma geschmeckt?“ „Super geil“, kam die schnelle Antwort, „es war fast wie das von meinem leider verstorbenen Rüden.“ „Das hört man gerne“, fuhr Sina fort. „Dann brauchst du bestimmt etwas zum Nachspülen?“ Sina blickte etwas verwirrt und ratlos zu Mary, die nur lächelte, weil sie genau wusste, was Sina mit dieser Frage bezweckte.

Erst als sich die Musikerin über ihren Kopf kniete, mit den Fingerspitzen die Schamlippen spreizte, fiel der berühmte Groschen! Doch bevor sie etwas sagen konnte, prasselte schon der warme Naturekt in ihre offene Maulfotze!

Nach dieser, für Gina überraschenden Pissdusche, sagte die Transe grinsend: „Wow, das war super! Ich werde mich natürlich später gerne revanchieren!“ Jetzt nahm Mary die Hundestellung ein, kniete auf allen vieren vor dem Schwanzmädchen, wartete mit sehr geiler Erregung auf den Prachtschwanz von Gina. Doch stattdessen sprang der Hund auf ihren Rücken, wo Sina sofort den steifen Riemen in ihrer Fotze spürte! Sekunden später rammte Gina ihren Fickprügel in den Hundearsch! Schließlich legte sich Sina noch mit weit gespreizten Beinen vor die Hausherrin, damit ihre extrem geile Sexpartnerin ihre Fickhöhlen mit Zunge und Fingern verwöhnen konnte, bis Sina ebenfalls von einem sagenhaften Orgasmus überrollt wurde. Der Rüde verschleuderte als Erster sein Sperma in Marys Lustgrotte, zog sich danach schnell zurück. Durch diese Aktion glitt der Riemen des Ladyboys auch aus dem Rüdenarsch. Sina reagierte schnell, sie sah fasziniert, wie die Hundeficksahne aus der vollgespritzten Fotze rann. Deshalb drückte sie der Hausherrin ihren Riemen kurzerhand in das vor Geilheit zuckende Arschloch! Mary stieß daraufhin einen gellenden Lustschrei aus, denn mit dieser fantastischen, sexuellen Variante hatte sie nicht gerechnet!

Das Schwanzmädchen war selbstverständlich durch den Fick mit dem Hund schon sehr geil. Darum dauerte es nicht lange, bis auch Gina ihr Sperma in den Arsch von Mary katapultierte.

Kaum hatte Gina ihren langsam schlaff werdenden Riemen herausgezogen, war auch der Rüde sofort zur Stelle, um die Spermaschlieren, die nun aus beiden Fickgrotten seiner Besitzerin flossen, aufzuschlecken. Sina schaute fast etwas neidisch zu, denn auch sie hätte gerne die Lusthöhlen ihrer Freundin leer geschleckt.

Eine Sex- und Trinkpause war nach dieser gigantischen Orgie dringend nötig. Besonders für Mary, die bei diesem Fick zwei super Orgasmen genossen hatte.

Lächelnd sagte die Transe: „So, ihr geilen Fotzen, nun kommt die Revanche!“ Gina stellte sich mit leicht wedelndem Schwanz vor die Mädels. Es war beiden klar, was passieren würde. Sie öffneten daher bereitwillig ihre Blasmäuler. Mit gut gezieltem Strahl rauschte der reichliche Naturekt abwechselnd in beide Maulfotzen. Da Sina und Mary ihre Köpfe nahe beieinander hatten, ging fast nichts daneben.

Der Ladyboy genoss sichtlich den Anblick, als seine Pisse in die Mäuler der herrlich versauten Girls prasselte. Mary saugte Gina noch die letzten restlichen Tropfen aus dem Lustbolzen! Das Schwanzmädchen wollte danach wissen, ob die Mädels auch schon die Pisse des Hundes geschluckt hätte. „Manchmal schon“, erwiderte die Gastgeberin, während ihre Augen strahlten.

„Wie sieht es bei dir aus“, fragte Sina, „hattest du auch geile Pissfeten mit deinem Hund?“ „Na klar!“, kam die schnelle Antwort. „Der Rüde hat nicht nur mein Sperma gierig geleckt, sondern auch meine Pisse, genau wie ich seinen Naturekt teilweise verschlinge.“

Selbstverständlich blieb es nicht bei dieser herrlichen ersten Orgie. Sie trafen sich, so oft es ging, denn Sina musste mit ihrer Band öfters am Weekend irgendwo auftreten.

Das Schwanzmädchen hatte im Tierheim schon einen großen Rüden entdeckt, der sich bei ihren gemeinsamen Spaziergängen an seine neue Besitzerin gewöhnen sollte. Natürlich wollte Gina wissen, wie der Rüde auf sexuelle Handlungen reagieren würde. Deshalb griff sie beherzt, weit im tiefen Wald an die Felltasche, wo sich sein noch ruhender Schwanz befand. Als der Ladyboy schnell merkte, dass der mächtige Rottweiler keine abwehrenden, knurrenden, bissigen Anstalten machte, wurde sie mutiger. Sie rieb so lange an der Felltasche, bis sein mächtiger Schwanz vollständig ausgefahren war. Gina war darüber sehr erfreut, holte ihren schon steifen Riemen aus der Hose. Nun wichste sie gleichzeitig beide Schwänze, bis sie fast miteinander abspritzten. Gina erwischte noch einen Spritzer vom Hundesperma mit der Hand, das sie genüsslich kostete. Danach wollte sie es genau wissen: Gina ging langsam mit ihrer Hand zur Rosette des Rüden und fingerte ihn.

Es gab keinen Zweifel, der Hund musste von seinen Vorbesitzer ebenfalls mit sexuellen Aktionen vertraut gemacht worden sein. Selbst als sie anstatt der Finger ihren schon wieder harten Riemen ins Arschloch drückte, hielt Boris, wie sie ihn schon nannte, still. Kaum hatte sie in ihm abgespritzt, drehte sich Boris um, schleckte Gina den Schwanz sauber, bevor er seinen Fickprügel säuberte.

Gina war den Vorbesitzern überaus dankbar, obwohl sie keine Ahnung hatte, wer das war. Sie hatten den Rüden für ihre sexuellen Varianten super angelernt und abgerichtet.

Nach den üblichen Formalitäten nahm sie den Rüden voller Stolz und Freude mit nach Hause. In sehr erregenden Telefonaten erzählte sie Mary und Sina von den geilen Ereignissen mit Boris. Sina rieb sich schon beim Telefonieren ihre sehr feuchte Fotze, fragte im erregten Zustand: „Wann dürfen wir denn Boris sexuell kennenlernen?“

Schon am kommenden Samstag sollte es so weit sein! Mary sollte erstmal ihren Rüden nicht mitbringen, um Boris bei der ersten Fete nicht zu überfordern.

Wie vermutet hatte Boris keinerlei Probleme, auch die Fotzen und Ärsche von Sina und Mary mit seiner langen, rauhen Zunge zu verwöhnen. Der absolute sexuelle Höhepunkt war für beide weiblichen Gäste, als sie von dem neuen Rüden, sowie der Transe im Sandwich gefickt wurden. Boris schleckte, wie er es gelernt hatte, die Fickgrotten der Girls sauber. Im Laufe des weiteren Abends wurde auch der hübsche Rottweiler von den Mädels mit Zunge und Dildos verwöhnt, bis er sein Sperma in ihre Mäuler und Gesichter spritzte.

Mary sagte hinterher: „Da hast du ja einen unglaublichen Glücksgriff mit Boris gemacht! Hoffentlich versteht er sich mit meinem Hund ebenso gut?“ „Da bin ich mir ziemlich sicher“, antwortete Gina sofort, „denn ihr habt ja selbst gesehen, Boris ist ein sehr gutmütiger Rüde.“ „Bei unserer nächsten Orgie bringst du Boris mit zu mir. Mal sehen, wie sich die zwei Hunde verstehen.“ Schnell war der Termin für das nächste Fickfest festgelegt, dann hoffentlich mit zwei Hunderiemen, sowie der versauten Transe Gina.

Es war tatsächlich so, wie das Schwanzgirl vermutet hatte. Die Hunde beschnüffelten sich ausgiebig, zeigten jedoch keinerlei Aggressionen, was von allen Teilnehmern mit großer Freude und Erleichterung wahrgenommen wurde.

Um alle sexuellen, super versauten Varianten von den zwei Fotzen, sowie den drei Schwänzen zu schildern, würde es eine unendliche Geschichte werden. Nur soviel, es wurden alle verfügbaren Fickhöhlen, auch die der Rüden, mit Fingern, Zungen, Dildos und Strap-ons verwöhnt, bis Sperma, Fotzensoße und warme Pisse in alle Körperöffnungen der beteiligten Geschöpfe rauschten.

Hinterher waren sich Sina, Mary und Gina einig, dass es die wildeste sexuelle Orgie war, die sie jemals genossen hatten. Aber auch die Hunde schienen sehr befriedigt zu sein. Beide lagen nebeneinander und dösten vor sich hin.